

Liebe Freundinnen und Freunde der Integrata-Stiftung,

am 19. November 2022 findet der Stuttgarter Zukunftskongress statt, dieses Jahr hoffentlich seit langem wieder als Präsenzveranstaltung. Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen. Renommierete Expertinnen und Experten beleuchten zentrale Aspekte im Bereich „Führung und KI“ und treten mit den Teilnehmern in den Dialog. Wir möchten Sie mit unserem Newsletter-Beitrag neugierig machen. Sichern Sie sich möglichst bald einen Platz.

Den mit 10.000 Euro dotierten Wolfgang-Heilmann-Preis teilen sich 2022 Prof. Dr. Antoinette Weibel und Dr. Simon Schafheitle (beide Universität St. Gallen) mit Dr. Ksenia Keplinger (Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, Stuttgart). Die Preisausschreibung 2022 hatte wie der Zukunftskongress das Thema „Führung und KI“. Wir gratulieren den Preisträgern herzlich. Lesen Sie im Folgenden mehr zur Auswahl und Verleihung am 17.09.2022.

Die Ausschreibung des Wolfgang-Heilmann-Preises für 2023 ist nun gestartet unter dem Motto: KI für eine humane Kommunikation – gegen Hass und Hetze im Netz. Gesucht sind Arbeiten und Vorschläge für eine KI, die hilft, die Erzeugung und Verbreitung von Hass und Hetze im Netz zu reduzieren oder deren Erkennung zu verbessern. Auf Ihre Vorschläge freuen wir uns. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2022.

Wir stellen Ihnen hier auch eines der neuesten Projekte der Integrata-Stiftung vor: Extraktion. Was darunter zu verstehen ist, erläutert Ihnen Michael Mörike, Vorstand der Integrata-Stiftung.

Zum Schluß noch eine Bitte: denken Sie bei Ihren diesjährigen Spenden auch an die Integrata-Stiftung. Wir sind gemeinnützig, d.h. Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar, und Sie helfen uns bei unserem Einsatz für die humane Nutzung der IT.

Mit vielen Grüßen und den besten Wünschen

Ihre

Annerose Eberhardt, Förderverein Integrata-Stiftung e.V.

Übersicht:

Einladung zum Stuttgarter Zukunftskongress 2022 „Führung und Künstliche Intelligenz“ am 19.11.22	2
Vergabe des Wolfgang-Heilmann-Preises 2022	4
Jetzt für den Wolfgang-Heilmann-Preis 2023 nominieren. Motto: KI für eine humane Kommunikation – gegen Hass und Hetze im Netz	5
Extraktion	7
Ihre Spenden für die humane Nutzung der IT	8

Einladung zum Stuttgarter Zukunftskongress 2022 „Führung und Künstliche Intelligenz“ am 19.11.22

Daniela Bilić, HIT



Hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz Einfluss auf die Art und Weise, wie Mitarbeiter zukünftig angeleitet, motiviert und geführt werden? Wo liegen Einsatzmöglichkeiten für diese Technik in Unternehmen allgemein und im Managementbereich im Speziellen? Und: Kann Künstliche Intelligenz Führungskräfte und Mitarbeiter:innen sinnvoll im beruflichen Alltag unterstützen?

Wir laden Sie herzlich ein, mehr zu erfahren und mitzudiskutieren im Rahmen des Stuttgarter Zukunftskongresses 2022.

Dieser findet am Samstag, 19. November 2022, von 9:00 – 19:00 in den Räumen der Universität Stuttgart statt. Unter dem Motto „Führung und Künstliche Intelligenz“ steht in diesem Jahr die essentielle Rolle von Führungskräften als Vorausdenker:innen und Triebfedern des digitalen Wandels im Fokus:




Neugierig?
Jetzt anmelden
und dabei sein!

**Samstag,
19.11.
9-19 Uhr**

STUTTGARTER ZUKUNFTSKONGRESS 2022
FÜHRUNG UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

In den Räumlichkeiten des
Fachbereichs Informatik,
Universitätsstr. 38 70569 Stuttgart

Mehr unter:
www.stuttgarter-zukunftskongress.de

Newsletter 29 / 2022

- Wie können Mitarbeiter:innen an die neuen Technologien herangeführt und von diesen überzeugt werden?
- Welche Technologie- und Schlüsselkompetenzen sind im Umgang mit KI nicht nur in der Entwicklung, sondern auch bei Anwender:innen gefragt?
- Worauf sollten Führungskräfte beim Führen virtueller, interkultureller und interdisziplinärer Teams achten?

Im Rahmen von Vorträgen, Themen-Tischen und einer Podiumsdiskussion werden renommierte Expertinnen und Experten zentrale Aspekte im Bereich „Führung und KI“ beleuchten und mit den Teilnehmenden in den Dialog treten. Mit dabei sind u. a.: Dr. Sylke Piéch (Leiterin der Akademie für Leadership und Digitaltransfer, Adi), Gaëlle Piernikarch (Gründerin und Geschäftsführerin von Cambiana), Prof. Dr. Antoinette Weibel und Dr. Simon Schafheitle (Universität St. Gallen) sowie Dr. Ksenia Keplinger (Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, Stuttgart).

Begleitend zum Kongress findet eine Ausstellung mit Firmen und Institutionen zu Zukunftsideen und –projekten statt.

Der Stuttgarter Zukunftskongress wird veranstaltet von der Integrata Stiftung, der Giordano-Bruno-Stiftung, dem Weltethos-Institut an der Universität Tübingen und dem Ethikverband der Deutschen Wirtschaft. Weitere Veranstalter sind die Gesellschaft für Informatik, das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik, das Informatikforum Stuttgart sowie das German Chapter of ACM.

Seien auch Sie am **19. November 2022** in Stuttgart dabei, als Teilnehmer:in, Referent:in oder als Sponsor:in. Der Kongress findet im Gebäude des Fachbereichs Informatik der Universität Stuttgart, Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart, statt.

Sie können sich jetzt für die Tagung anmelden: Die Anmeldung und einen ersten Blick in unser Programm erhalten Sie auf der Webseite des Stuttgarter Zukunftskongress 2022: www.stuttgarter-zukunftskongress.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Veranstalter

Vergabe des Wolfgang-Heilmann-Preises 2022

Daniela Bilić, HIT



Auch 2022 hat die Integrata Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesjustizministerin a.D, wieder den mit 10.000 Euro dotierten Wolfgang-Heilmann-Preis vergeben.

In diesem Jahr wurden zukunftsweisende Projekte zum Thema „Führung und Künstliche Intelligenz“ ausgezeichnet. Die öffentliche Preisverleihung fand am 17.09.22 um 16.30 Uhr in der Export-Akademie Baden-Württemberg GmbH, Adenauer Str. 13 in Tübingen statt. Den ersten Preis und das Preisgeld teilen sich zwei Projekte.

FÜHRUNG UND KI?

Welche Auswirkungen haben die Entwicklung und Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI) auf Führungskultur und Führungsstrategien? Verändert KI die Art und Weise, wie bspw. Unternehmen und Institutionen geführt werden? Wo kann Künstliche Intelligenz sinnvoll eingesetzt werden und was ist dabei zu beachten?

Für den Wolfgang-Heilmann-Preis 2022 waren Personen oder Projekte gesucht, die diese Entwicklung in entscheidenden Aspekten begleiten und vorausdenken, dabei aber die humane Nutzung der KI-Systeme nicht aus den Augen verlieren. Aus einer Vielzahl von Einreichungen hat die Preisjury im Juli vier Nominierte gewählt.

DIE PREISTRÄGER 2022



Die Preisjury, bestehend aus Mitgliedern des Kuratoriums, des Vorstands und des Fachbeirats der Stiftung sowie Schirmherrin des Wolfgang-Heilmann-Preises, Frau RA Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, zeichnete zwei Projekte mit dem Wolfgang-Heilmann-Preis 2022 aus:

Von links nach rechts: Prof. Dr. Antoinette Weibel, Dr. Simon Schafheitle, Dr. Ksenia Keplinger, Dr. Sylke Piéch

Den ersten Platz teilen sich **Prof. Dr. Antoinette Weibel** und **Dr. Simon Schafheitle**, Universität St. Gallen, mit ihrem Projekt „Kluge HR-Technologie und humanzentrierte Führung“ und **Dr. Ksenia Keplinger**, Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, Stuttgart, mit ihrem Projekt „Reflection Chatbot: Führungskompetenzen entwickeln und Inklusive fördern durch systematische Reflexion“. Die Projektleiter erhielten je 5.000 Euro Preisgeld.

DEN ANERKENNUNGSPREIS ERHIELTEN:

Sebastian Herbst und **Christin Selzer**, Roth Institut, Bremen. Sie stellten ihre Leadership Toolbox vor: „Mit der Entwicklung der Leadership Toolbox möchten wir einen Beitrag zur Verbesserung der Führungsqualität leisten. Hierfür möchten wir ein Stück Einfachheit in die Komplexität des Führungsalltags bringen, indem praxisnahe Tools jederzeit bereitstehen, um die Führungskraft zu unterstützen.“

Dr. Sylke Piéch, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, Berlin, präsentierte Meilensteine ihrer Arbeit als Expertin für KI im Kontext von Leadership, Arbeit und Bildung.

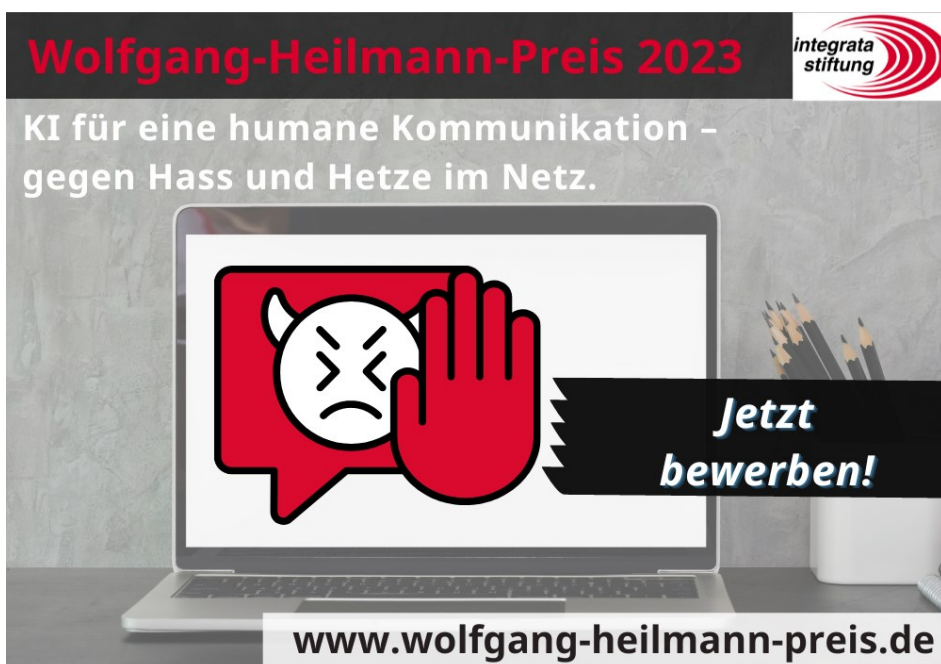
Namensgeber des Preises ist der Unternehmer Dr. Wolfgang Heilmann, Stifter der Integrata-Stiftung und Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Die Integrata-Stiftung für humane Nutzung der IT wirbt seit dem Jahr 2000 dafür, den Menschen in den Mittelpunkt technologischen Fortschritts zu stellen und folglich Informationstechnologien zur Verbesserung der Lebensqualität möglichst vieler Menschen einzusetzen.

Jetzt für den Wolfgang-Heilmann-Preis 2023 nominieren. Motto: KI für eine humane Kommunikation – gegen Hass und Hetze im Netz

Dr. Andreas Rapp, Christiane Eckardt

Gesucht sind Arbeiten und Vorschläge für eine KI, die hilft die Erzeugung und Verbreitung von Hass und Hetze im Netz zu reduzieren oder deren Erkennung zu verbessern.



Wolfgang-Heilmann-Preis 2023

integrata
stiftung

KI für eine humane Kommunikation –
gegen Hass und Hetze im Netz.

**Jetzt
bewerben!**

www.wolfgang-heilmann-preis.de

Beispiel: Derzeit bekommen wir beim Formulieren von Texten Unterstützung z.B. in Rechtschreibung, indem eine Software diese beim Tippen nebenher prüft und uns passende Vorschläge macht. Könnte eine ähnliche Software auf Basis Künstlicher Intelligenz nicht auch im Netz nebenher Fakten prüfen und Formulierungen vorschlagen, die frei von Hass unsere Argumente vorbildlich und vertrauensfördernd darstellen?

Newsletter 29 / 2022

Um die Fantasie anzuregen (aber nicht ausschließlich), könnten die einzureichenden Arbeiten:

- Bei der Erstellung von Texten helfen, ungewollte Interpretationen Richtung Hass und Hetze zu vermeiden
- Bei der Verbreitung/Übermittlung von Hassbotschaften im Netz einzugreifen
- Beim Konsum von gewollten Hassnachrichten durch erläuternde Kommentare, Filter, o.ä. Transparenz erzeugen

Wir suchen dem einzelnen Menschen helfende – vermutlich KI-gestützte – Lösungen, Ideen und Ansätze. Da wir denken, damit ganz am Anfang einer künftigen Entwicklung zu stehen, suchen wir breit, offen und zunächst ohne Einschränkungen.

Der Preis ist mit **10.000 €** dotiert und kann auf bis zu zwei Preisträger verteilt werden.
Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2022.

Jede und jeder kann auf der Plattform <http://www.wolfgang-heimann-preis.de> einen geeigneten Akteur, ein Projekt oder auch eine Initiative vorschlagen. Ein entsprechendes [Formular](#) steht zum Ausfüllen bereit. Es ist auch möglich, sich selbst bzw. ein eigenes Projekt zu nominieren.

Im zweiten Schritt wählt die Preisjury **bis Anfang Februar 2023** aus der Menge aller Einsendungen bis zu fünf Kandidaten aus („Shortlist“). Diese stellen sich und ihr Projekt im Rahmen einer Präsentation mit Diskussion am **22. April 2023** entweder persönlich vor Ort in Tübingen oder per Videokonferenz vor.

Die Preisverleihung erfolgt dann noch am gleichen Tag. Die Vorstellung der Kandidaten und die Preisverleihung sind öffentlich.

Die Preisjury besteht aus Mitgliedern des [Kuratoriums](#), des [Vorstands](#) und des [Fachbeirats](#) der Stiftung, sowie externen Experten. Ein weiteres Mitglied der Preisjury ist die Schirmherrin des Wolfgang-Heilmann-Preises, Frau RA Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin.

Wir freuen uns auf entsprechende Nominierungen!

Extraktion

Michael Mörike, Vorstand Integrata-Stiftung

Aktuell setzen wir ein Projekt auf, dessen Ergebnisse bei Bürgerbeteiligung zur Anwendung kommen sollen. Es geht um die Extraktion der Kernaussagen, die Bürger im Laufe eines Beteiligungsprozesses tätigen. Also: Ein Werkzeug soll geschaffen werden, das gestattet, Meinungsäußerungen automatisch zu erfassen und übersichtlich darzustellen.

Die dahinter liegende Zielsetzung ist:

- 1. Ebene: Stärkung von Demokratie / Minderung von Radikalisierung, Emanzipation der Bevölkerung
- 2. Ebene: Vermehrte Einbeziehung von Bürgern und Bürgerinnen in Willensbildungsprozesse
- 3. Ebene: Wirtschaftliche Optimierung von Beteiligungsprozessen.

Im Projekt soll einerseits die theoretische Grundlage dafür gelegt werden und das gesamte Werkzeug in vollem Umfang dargelegt werden, andererseits soll ein erster Proof of Concept (PoC) für die Extraktion von Kernaussagen mit KI bei Bürgerbeteiligung umgesetzt werden am Beispiel Polit@ktiv.

Hintergrund:

Die transparente Darstellung von Meinungsäußerungen und deren kommunale Auswirkungen erzeugt in kommunalen Bürgerbeteiligungsverfahren regelmäßig einen hohen Aufwand, der letztlich die Verfahren beschränkt und den Nutzen von Bürgerbeteiligung einschränkt. Das soll besser werden.

Generell ist es nützlich, wenn Meinungsäußerungen direkt erfasst und verschriftlicht werden, um das Thema darin einer weiteren Bearbeitung menschlich und technisch einfach zugänglich zu machen. Dies kann in Gesprächsrunden - seien sie öffentlich oder vertraulich - extrem nützlich sein.

Grober Ablauf:

Nach einer ersten Erfassung – z.B. als Tonaufnahmen – ist eine Verschriftlichung erforderlich, auf die eine textuelle Säuberung folgt sowie eine Reduzierung auf die wesentlichen Teilaussagen. Das ist so ähnlich wie bei der Erzeugung von Leichter Sprache. Für eine statistische Erfassung ist danach noch die Erzeugung von genormten Kernaussagen erforderlich.

Im Projekt arbeiten wir mit folgenden Stufen, „Trichter“ genannt:

- Erfassung (Ton, OCR, ...) und Wandlung in Text
- Säuberung (mündliche Schwächen) und Konzentrat (Dopplungen, Formulierungen, ...)
- Leichte Sprache (evtl. erst Stufe 2 und daraus dann Stufe 1)
- Kernaussagen (maximal 10 Worte), mehrere aus einem Ursprungstext)
- Zusätzlich ist es im EU-Umfeld erforderlich, Übersetzungen anzufertigen.

Unsere ferne Vision ist:

Bei einer Versammlung die Äußerungen von Teilnehmern per Mikrofon aufnehmen, daraus Kernaussagen erzeugen, die in Echtzeit nach Redeschluss des Sprechers vom Beamer auf die Leinwand projiziert werden.

Ähnlich könnte es in Talkshows im Fernsehen ablaufen: Die gesprochenen Worte werden in Echtzeit schriftlich dargestellt. Später könnte man das Gesagte dann auch umgehend einem automatischen Faktencheck unterziehen.

Liebe Leserin, lieber Leser: was meinen Sie dazu? Für Kommentare sind wir dankbar und wünschen sie uns per Mail an: michael.moerike@integrata-stiftung.de

Ihre Spenden für die humane Nutzung der IT

Technik dient nicht dem Selbstzweck. Die Integrata-Stiftung setzt sich seit 22 Jahren dafür ein, den Menschen und dessen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Vor diesem Hintergrund unterstützt sie die Entwicklung von sozialen Utopien und humanen Visionen, die dazu beitragen, die digitalisierte Welt von morgen aktiv mitzugestalten in den folgenden Bereichen:

- Gesundheit und Wohlbefinden
- Sicherheit und Freiheit
- Freizügigkeit und Begegnung
- Information und Kommunikation
- Bildung und Ausbildung
- Arbeit und Erwerb
- Führung und Verantwortung
- Partizipation und Gesellschaft
- Natur und Umwelt
- Kultur und Religion



Stiftung und Förderverein sind gemeinnützig, d.h. Spenden und auch der Mitgliedsbeitrag zum Förderverein sind steuerlich absetzbar.

Denken Sie an uns, wenn Sie Ihr Spendenbudget planen.

Wenn Sie sich über eine einmalige Spende hinaus engagieren wollen, können Sie uns über die Mitgliedschaft im [Förderverein der Stiftung](#) durch einen kleinen jährlichen Beitrag finanziell unterstützen – und auch, falls gewünscht, an den Projekten mitwirken.

Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an: Michael.Moerike@integrata-stiftung.de